

© Bruno Klomfar

Museumsdorf Niedersulz

250
2224 Niedersulz, Österreich

ARCHITEKTUR
AH3 Architekten

BAUHERRSCHAFT
Weinviertler Museumsdorf Niedersulz Errichtungs- und BetriebsGmbH

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
25. April 2012

Passivhaus

Im Freilichtmuseum Niedersulz wird ein neues Eingangsgebäude errichtet. Dieses ist als großer Rahmen konzipiert, der den Blick der Besucher auf das wesentliche lenkt – auf das Museumsdorf.
Aufbauend auf dem Masterplan für das Museumsdorf Niedersulz entsteht ein neues Besucherzentrum für das ständig wachsende Ausstellungsareal. Aufgrund der steigenden Besucherzahlen, wird der derzeitige Eingang an die vom Ort abgewandte Seite verlegt, um das Freiluftmuseum mit einer eigenen Zufahrtsstraße inklusive der notwendigen Parkplätze zu erschließen.
Das neue Eingangsgebäude ist im natürlich abfallenden Gelände über dem Dorf situiert, und dient als Rahmen für die bestehende Ausstellung. Der monolithische Baukörper weist in seinem Zentrum eine große Öffnung auf, durch die der Blick des Besuchers bereits bei seiner Ankunft auf die Dächer der alten Häuser geleitet wird. Somit entsteht eine harmonische Wechselwirkung zwischen dem zeitgemäßen Eingangsgebäude, welches das Museumsdorf durch entsprechende Fernwirkung selbstbewusst nach Außen hin präsentiert, und den „gerahmten“, historischen Ausstellungsobjekten. Im Eingangsgeschoss befindet sich neben Gastronomie – und Shopbereich ein großes Foyer, welches einen Überblick über das Dorf bietet. Als zonierendes Element zeichnet sich im Inneren der beiden Seitenteile (Shop/Gastro) die Urform des Hauses (Haus mit Satteldach) als erlebbarer Raum ab. Über eine großzügige Treppe bzw. über einen Aufzug gelangt man in die Ausgangsebene zum Museumsdorf, in der auch Seminar- Büro und Lagerzonen untergebracht sind. Der neue Baukörper wird als hochwärmegedämmtes Passivhaus errichtet und interpretiert in seiner Materialität die traditionellen Ausstellungsgebäude: Während die Außenfassade aus alten, gehackten Dachbodenhölzern besteht, kommt im Gebäudeinneren heller Putz zum Einsatz. Gepresstes Stroh dient als Dämmmaterial, das leicht geneigte Dach wird begrünt. Hochwertig gedämmte Bauteile ermöglichen in Kombination mit entsprechend eingeplanten Speichermassen auch im Sommer ein angenehmes Raumklima ohne das Gebäude dafür aufwendig kühlen zu müssen. Den Planern ist es wichtig, ein zeitgemäßes Torgebäude zu schaffen, das mit Formensprache, Materialwahl und Blickbeziehungen eine Verbindung zum Museumsdorf herstellt, um dessen Atmosphäre schon im Eingangsgebäude erlebbar zu machen.



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

(Text: Architekt)

DATENBLATT

Architektur: AH3 Architekten (Johannes Kislinger)
Bauherrschaft: Weinviertler Museumsdorf Niedersulz Errichtungs- und BetriebsGmbH
Fotografie: Bruno Klomfar

Maßnahme: Neubau
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2007
Ausführung: 2011 - 2012

Nutzfläche: 1.111 m²
Bebaute Fläche: 965 m²
Umbauter Raum: 5.811 m³

NACHHALTIGKEIT

Passivhauskonzept:
Das Museumsdorf erzählt viele Geschichten. Eine davon ist die, vom ressourcenschonenden energiebewusstem Bauen. Einer Zeit, vor dem großen Energieboom im vorigen Jahrhundert, von einer sparsamen und teilweise auch ärmlichen Gesellschaftsschicht. Da wir zweifellos am Ende dieses ölbedingten Energiebooms stehen, ist es nur angesagt, diese Art Gebäude wieder aufzunehmen und für unsere heutigen Bauformen und gesellschaftliche Situation zu interpretieren. Beim neuen Eingangsgebäude mündet dies in einer kompakten Gebäudeform, mit einem guten Oberflächen–Volumenverhältnis, sehr gut gedämmten Außenwänden, Nutzung der passiven solaren Energie, unterschiedlichen Temperaturzonen im Inneren des Gebäudes entsprechend den Nutzungszeiten und Verwendung von ressourcenschonenden Materialien. Dementsprechend erreicht dieses Gebäude Passivhausstandart und wird aus CO^2-neutralen Baustoffen (Holz) oder CO^2-reduzierten Baustoffen („Öko-Beton) hergestellt. Die erforderliche Restenergie wird mit nachwachsenden Rohstoffen erzeugt.
Ergänzend zu diesem Low-Tech - Grundkonzept des Gebäudes finden auf dem neuesten Stand der Technik stehende, High-Tech Komponenten wie Dreischeiben Isoliergläser, im Energieverbrauch minimierte Lüftungsanlagen, modernste Steuerungs- und Regeltechnik sowie ein energieminimiertes Beleuchtungskonzept ihre


© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar


© AH3 Architekten

Anwendung.

Heizwärmebedarf: 9,0 kWh/m²a (Energieausweis)

AUSZEICHNUNGEN

Holzbaupreis Niederösterreich 2012, Preisträger



© AH3 Architekten



© AH3 Architekten